

Zürich, 7. Dezember 1998

KR-Nr. 466/1998

**ANFRAGE** von Anjuska Weil-Goldstein (FraP!, Zürich)

betreffend Auszahlung der Prämienverbilligungen an Quellensteuerpflichtige

---

Bei der Auszahlung der Prämienverbilligungen an Quellensteuerpflichtige gibt es erhebliche Probleme. 1996 sind nur rund ein Zehntel der budgetierten Beiträge tatsächlich ausbezahlt worden. 1997 konnte in der Stadt Zürich die Zahl der Begünstigten erheblich erhöht werden. In den andern Gemeinden sind die Fortschritte allerdings sehr gering. Der Anteil der Begünstigten ist bei den Quellensteuerpflichtigen noch immer erheblich niedriger als bei Schweizerinnen und Schweizern oder Niedergelassenen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie gross ist der Anteil der Quellensteuerpflichtigen, an die eine Prämienverbilligung ausbezahlt wurde, in den Jahren 1996, 1997 und 1998? Wie sehen die Vergleichszahlen für Einheimische und Niedergelassene aus?
2. Wie gross ist der Anteil der Quellensteuerpflichtigen, in den Stadt Zürich und Winterthur und in den andern Gemeinden, an die in den Jahren 1996 und 1997 eine Prämienverbilligung ausbezahlt wurde?
3. Wie werden die Quellensteuerpflichtigen ermittelt, die Anspruch auf eine Prämienverbilligung erhalten? Wie und wann werden die Prämienverbilligungen ausbezahlt?
4. Wie gross war in den Jahren 1996 und 1997 die Zahl der Quellensteuerpflichtigen, die gemäss den Daten des Steueramtes Anspruch auf eine Prämienverbilligung hatten? Wie gross war in diesen Jahren die Zahl der Quellensteuerpflichtigen, denen eine Prämienverbilligung ausbezahlt wurde?
5. Welche Probleme stellen sich beim Vollzug der Prämienverbilligungen für Quellensteuerpflichtige?
6. Was sind die Gründe dafür, dass der Anteil der Bezügerinnen und Bezüger von Prämienverbilligungen bei den Quellensteuerpflichtigen niedriger ist als bei andern Bevölkerungsgruppen, obwohl diese Personen den tiefen Einkommenschichten zuzurechnen sind?
7. Wann haben die zuständigen Stellen (Sozialversicherungsanstalt, Gesundheitsdirektion) Kenntnis erhalten von den Problemen beim Vollzug der Prämienverbilligungen für Quellensteuerpflichtige?
8. Welche Anstrengungen wurden unternommen, um diese Probleme zu lösen? Gibt es Massnahmen, die im Rahmen der heutigen Abwicklung der Prämienverbilligungen noch geprüft und allenfalls 1999 umgesetzt werden?
9. Welche Anstrengungen haben die Gemeinden unternommen, um die Probleme zu lösen?

10. Sind dem Kanton Gemeinden bekannt, die ihren Aufgaben im Rahmen der Prämienverbilligungen für Quellensteuerpflichtige nur schleppend nachkommen?
11. Ist der Grundsatz der Gleichbehandlung von Schweizerinnen und Schweizer und Ausländerinnen und Ausländer in der Praxis der Prämienverbilligungen noch erfüllt?
12. Welche Vorkehrungen hat der Regierungsrat im Hinblick auf die Neuregelung der Prämienverbilligungen im Rahmen des Einführungsgesetzes zum KVG getroffen, damit das Problem der Quellensteuerpflichtigen gelöst werden kann?
13. Ist der Regierungsrat bereit, gemeinsam mit Gewerkschaften, Ausländer- und Arbeitgeberorganisationen nach weiteren Lösungsvorschlägen zu suchen?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Anjuska Weil-Goldstein